



Bericht des Hochschulrats  
der Universität Hamburg über seine  
64. Sitzung am 13. Dezember 2019

Zu Beginn seiner Sitzung tauschte der Hochschulrat sich gemeinsam mit dem Akademischen Senat über die Erwartungen an die künftige Haushaltsentwicklung der Universität aus. Weitere Themen waren u.a. die Möglichkeiten des Zusammenwirkens der Entscheidungsträger und Gremien der Universität, die Einrichtung von Dauerstellen und die weitere Optimierung von Verwaltungsvorgängen.

Im Rahmen des Berichts des Präsidiums an den Hochschulrat informierte der Präsident ihn ausführlich über die Vorgänge und Entscheidungen im Zusammenhang mit den Vorlesungen von Prof. Dr. Lucke im Wintersemester 2019/20 und den aktuellen Sachstand.

Des Weiteren tauschte der Hochschulrat sich mit dem Präsidium über die neuen Raumvergabebestimmungen der Universität und die in diesem Zusammenhang öffentlich aufgeworfenen Fragen hinsichtlich der „Meinungsfreiheit“ aus.

Ein weiterer Themenschwerpunkt waren die auf Seiten der Universität bestehenden zusätzlichen Bedarfe im Zuge der Reform der Lehrerbildung in Hamburg.

Der Vorsitzende des Hochschulrates dankte der Hochschulleitung ausdrücklich für die Besonnenheit im Umgang mit den Herausforderungen während der letzten Wochen.

In einem weiteren Tagesordnungspunkt stellte der Präsident dem Hochschulrat in einer Präsentation den aktuellen Umsetzungsstand der Maßnahmen aus dem Exzellenzantrag der Universität vor.

Der Kanzler stellte dem Hochschulrat sodann in einer weiteren Präsentation die Planungen für die Campuserwicklung der Universität und die Visionen zum Multiple Campus von Prof. Dr. Fusi für die Szenarien für die Universität der Zukunft vor. Des Weiteren wurde ebenfalls

der Status der Science City Bahrenfeld und die bestehenden Planungen für die weiteren Entwicklungsphasen vorgestellt.

Zum Abschluss seiner Beratungen befasste der Hochschulrat sich mit einem Außerordentlichen Berufungsverfahren der Universität und stimmte der vorgeschlagenen Berufung zu.

Prof. Dr. Albrecht Wagner

Hamburg, den 16. Dezember 2019